



Walddorfhäslach, den 01-07-04

Presseerklärung: Talk im gentechnikfreien Maisacker

Schlagkräftige Argumente für größte gentechnikfreie Anbauregion Deutschlands

Erste Selbstverpflichtungserklärung von Bauern der Region Reutlingen/ Neckar-Alb unterschrieben

Ein Schild mit der Aufschrift „Keine Gentechnik auf unseren Feldern – gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb“ wurde am 1. Juli 2004 von den Vorsitzenden der Kreisbauernverbände Reutlingen, Tübingen und Zollern-Alb aufgestellt. In dieser symbolischen Aktion auf den Äckern des Landwirts Gerhard Neuscheler in Walddorfhäslach wurde der Grundstein zur gentechnikfreien Anbauregion Reutlingen Neckar-Alb gelegt.

Die Region Reutlingen/ Neckar-Alb umfasst über 3600 Bauern und eine landwirtschaftliche Fläche von mehr als 75.000 Hektar. Somit würde die größte gentechnikfreie Anbauregion Deutschlands entstehen. Die Kreisbauernverbände wollen den Landwirten durch die Schaffung dieses Schutzraums ermöglichen, auch weiterhin gentechnikfreie Erzeugnisse herzustellen. Unterstützung erhält das Projekt vom katholischen Landvolk und vom evangelischen Bauernwerk, den Landfrauenverbänden sowie den regionalen landwirtschaftlichen Erzeugergemeinschaften.

„Die Gentechnik in der Landwirtschaft birgt nicht abschätzbare Risiken für Bauern und Verbraucher. Wir unterstützen daher alle Landwirte, die sich vor diesen Gefahren schützen wollen, und sehen in der Entstehung von gentechnikfreien Anbauregionen eine große Chance zur Stärkung der regionaltypischen Landwirtschaft“, so das schlagkräftige Argument von Gebhard Aierstock, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Reutlingen. Herr Stede vom Landratsamt Reutlingen, das im Rahmen von REGIONEN-AKTIV die Errichtung der gentechnikfreien Anbauregion Reutlingen fördert, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung für die regionale Entwicklung des Landkreises: Das Argument des gentechnikfreien Anbaus könne als Werbeargument für Lebensmittel und Tourismus einen wichtigen Nutzen bringen.

Die Kreisbauernverbände der Region Reutlingen/ Neckar-Alb werden alle Bauern anschreiben und fordern sie durch eine Selbstverpflichtungserklärung auf, nur gentechnikfreies Saatgut auf ihren Feldern auszusäen. „Damit wir einen wirklichen Schutz vor gentechnischen Verunreinigungen unserer Ackerpflanzen haben, brauchen wir die Unterstützung eines jeden Bauers und einer jeder Bäuerin der Region“, so Christian Reutter, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Tübingen beim anschließenden „Talk im gentechnikfreien Maisacker“. Er ist sehr optimistisch die Selbstverpflichtungserklärungen von der überwiegenden Mehrheit der Landwirte schnell zurück zu bekommen, da er für die Region keinen wirtschaftlichen Nutzen von gentechnisch veränderten Pflanzen sieht.

In den nächsten Wochen werden über 500 Schilder „Keine Gentechnik auf unseren Feldern“ in der Region Reutlingen/ Neckar-Alb aufgestellt. Dadurch zeigen die Kreisbauernverbände, dass ihren schlagkräftigen Argumenten auch Taten folgen.

Bild-Untertitel: von links nach rechts: Alexander Schäfer (KBV Zollern-Alb) Gebhard Aierstock (KBV Reutlingen) und Christian Reutter (KBV Tübingen)) *setzen den Grundstein für Deutschlands größte gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/ Neckar-Alb*

*V.i.S.d.P. Jochen Fritz, Projektkoordination „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen“, Hauptstr. 38, 71126 Gäufelden, Tel.:0171-8229719
Gebhard Aierstock, Kreisbauernverband Reutlingen e.V. Im Kirchtal 1, 72525 Münsingen*